

Kreistagssitzung 5. Oktober 2022

Zu TOP 8: „Neubau Straßenmeisterei und Wertstoffhof Plus in Markdorf“

Fraktionserklärung von Ralf Lattner -Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Landrat Wölfle,
meine Damen und Herren

Es ist unbestritten, dass ein Neubau der in die Jahre gekommenen Straßenmeisterei absolut notwendig ist. Eine Vertragsverlängerung am derzeitigen Standort ist nicht zuletzt wegen stark überzogener Preisvorstellungen des Vermieters weder akzeptabel noch betriebswirtschaftlich sinnvoll.

Genauso unbestritten sollte jedoch auch sein, dass die Flächenversiegelung dringend minimiert werden muss. Nicht nur, weil versiegelter Boden als landwirtschaftliche Produktionsfläche fehlt, sondern auch weil Boden Wasser speichert und somit eine Pufferfunktion hat, und Überschwemmungen andernorts verhindern kann. Unbebaute Fläche ist Lebensraum für Flora und Fauna und dient somit dem Erhalt der Biodiversität.

Der vorgesehene Neubaustandort ist als ökologisch wertvoll einzustufen und grenzt mit einer Seite an das Ufer der Brunisach.

Und doch wurde genau dieser Standort in den vorausgegangenen Sitzungen gar als „alternativlos“ bezeichnet. Denn nicht nur Wohnraum, sondern auch Gewerbeflächen sind rar. Und wenn absehbar ist, dass mit einer Straßenmeisterei keine Gewerbesteuererinnahmen erzielt werden können, ist nachvollziehbar, dass sich die Gemeinden mit Flächenangeboten zurückhalten.

Somit steht unsere Fraktion einmal mehr vor einem Dilemma: notwendige Baumaßnahmen für den Unterhalt der Straßen versus Flächenversiegelung.

Überzeugend ist jedoch das vorgelegte Bebauungskonzept. Dieses besticht durch eine optimale Ausnutzung der knapp bemessenen Fläche für die Straßenmeisterei. Und in Kombination mit dem angrenzenden Wertstoffhof plus ergibt sich gar eine flächensparende Erschließung.

Die geplante Holzbauweise entspricht den Nachhaltigkeitskriterien des Landes, das energetische Konzept mit geplanter PV Anlage und Grauwassernutzung ist vorbildlich.

Und so stimmen wir der Beschluss Vorlage in allen Punkten zu.

Für die Fraktion B90/Die Grünen
Ralf Lattner